

„Werte sind Erfolgsfaktoren in der Unternehmensführung“

Blanco-Verwaltungsratsvorsitzender Frank Straub referierte beim Wirtschaftsforum Sinsheim

Sinsheim. Bereits zum fünften Mal durfte das Wirtschaftsforum jetzt eine namhafte Unternehmerpersönlichkeit aus der Region begrüßen. Frank Straub, Verwaltungsratsvorsitzender der Blanco Gruppe, referierte vor zahlreichen Unternehmern im Hotel Sinsheim über seine Philosophie einer wertorientierten Unternehmensführung. Deren Quintessenz lautet: Gelebte Werte bewirken motivierte Mitarbeiter mit erhöhter Leistungsbereitschaft, Identifikation und Solidarität, was nicht zuletzt zu besseren Betriebsergebnissen führt.

Das vor allem als Spezialist für Küchenarmaturen, Spülen und Abfallsysteme bekannte Familienunternehmen Blanco wurde 1925 von Heinrich Blanc als Blanc & Co. in Oberderdingen gegründet. Heute beschäftigt Blanco 1250 Mitarbeiter und ist Teil der E.G.O. Blanc und Fischer Gruppe, die weltweit über 7500 Mitarbeiter hat. Der Enkel des Firmengründers übernahm 1993 den Vorsitz der Geschäftsführung und leitete das operative Geschäft bis zu seinem Wechsel in den Verwaltungsrat im Jahr 2009.

Sein unternehmerisches Credo lässt sich einprägsam in einem Dreieck abbilden: Die drei Faktoren Strategie, Struktur und Kultur sind für den Betriebswirt gleichermaßen der Schlüssel zu einem erfolgreichen Unternehmen. Dass



Ein engagierter Unternehmer: Frank Straub von der Blanco-Gruppe referierte beim Wirtschaftsforum über Unternehmenskultur. Foto: Privat

ihm eine Unternehmenskultur, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht, ein besonderes Anliegen ist, wird schnell deutlich: Er kommt auf seine ganz persönliche Werteinspiration zu sprechen und beginnt bei seinem Großvater Heinrich Blanc. Dieser inspirierte den damals 15-Jährigen durch seine Wertschätzung gegenüber allen Mitarbeitern.

Als Spross einer Wagner- und Bau-

ernfamilie sei er bodenständig und gesellig gewesen und habe ihm vermittelt, dass man die Menschen mögen muss, um mit ihnen gut zusammenarbeiten zu können. Als einen weiteren wichtigen Impulsgeber bezeichnet Straub die von ihm gegründete lokale Transfergruppe „Caux Round Table“ (CRT), ein internationaler Zusammenschluss von Managern und Unternehmern, der sich vor allem mit

Wirtschaftsethik befasst. Zentraler Aspekt beim CRT ist der Stakeholder-Ansatz, der die Bedürfnisse der unterschiedlichen Anspruchsgruppen eines Unternehmens, also nicht nur der Anteilseigner, in Einklang zu bringen versucht. „Was ist schlimm daran, im Unternehmen häufig zu lachen? Dies schließt doch gewinnorientiertes Arbeiten keinesfalls aus“, so der Referent. Die unternehmerische Investition in „Kulturarbeit“ lohne sich allemal.

Darunter versteht er eine an den menschlichen Werten ausgerichtete Unternehmensführung. Diese umfasst Integritätsklauseln für alle Mitarbeiter, die Erarbeitung von Führungsleitlinien, Kommunikationsforen mit Mitarbeitern, Nachhaltigkeitsberichte und last but not least eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Betriebsräten.

Entsprechendes Führungsverhalten – und da ist sich der Referent ganz sicher – kann als Katalysator für menschliche Werte wirken. Er zeichnet das Bild von Unternehmern als ehrbaren Kaufleuten, Unternehmern, die sich selbst und somit Menschen mögen, Unternehmern mit Selbstvertrauen und die dadurch vertrauen, Unternehmern mit kooperativem Führungsstil, Gerechtigkeitsinn und Fairness sowie von Unternehmern mit Sinn für das Gemeinwohl.